

# Voigtländischer Anzeiger.

N m t s b l a t t

für die Gerichtsämter und Stadtrathe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühlstropp.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Bezahlung durch die Post, 1 Tblr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Mittags 12 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

Donnerstag.

N<sup>o</sup> 72.

24. Juni 1858.

## Eine Handelsschule in Plauen.

Es wird unseren Lesern aus Nr. 35 und 36 d. Bl. vielleicht noch erinnerlich sein, daß der Gewerbeverein in Plauen seit dem Monate März d. J. damit umging, hierorts eine Handelsschule zu begründen. Mit wahren Vergnügen sind wir im Stande, schon heute zu berichten, daß es den unausgesetzten Bemühungen des gedachten Vereins und des aus demselben gewählten Comitee gelungen ist, die nöthigen Vorbereitungen so weit zu treffen, daß die beabsichtigte Anstalt demnächst und hoffentlich zu Michaelis d. J. ins Leben treten kann.

Obwohl nicht eine Handelsschule im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern mehr eine „Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge,“ wird die Anstalt doch so organisiert sein, daß sie dem Lehrlinge diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln im Stande ist, welche eine kaufmännische Bildung überhaupt bedingt, der praktische Geschäftsbetrieb jedes kaufmännischen Geschäftes aber besonders in unseren Tagen gebieterisch verlangt.

Die Unterrichtsgegenstände sollen sich dem gemäß auf Deutsche, französische und englische Sprache, kaufmännisches Rechnen, und in den obern Klassen auf Buchhaltung, Correspondenz, Wechselkunde und Handelsgeographie, als die nöthigsten Handelswissenschaften erstrecken, auf Verlangen und gegen besondere Vergütung aber noch Unterricht im Schön schreiben gegeben werden.

Die Zahl der Unterrichtsstunden ist vorläufig auf sechs bis acht wöchentlich festgesetzt, wofür ein Schulgeld von jährlich zwölf Thalern zu entrichten sein wird. Man darf mit Grund hoffen, daß bei einer recht zahlreichen Theilnahme der hiesigen Handlungslehrlinge aus allen Branchen kaufmännischen Geschäftsbetriebes die aus dem Schulgelde zu gewinnende Summe um so eher hinreichen werde, die Kosten für die Lehrergehälter zu decken, als der hiesige Stadtrath, wie dankbar zu erkennen, zur Förderung des Unternehmens Unterrichtslokalitäten unentgeltlich zur Verfügung der Handelsschule zu stellen sich bereit erklärt hat, die Beschaffung von Lehrmitteln u. dergl. in Plauen leicht zu ermöglichen sein dürfte. So werden wir denn eine Anstalt gewinnen, welche für unsere Industrie und unsern Handel zum unabweislichen Bedürfnisse geworden ist. Man kann beklagen, daß dieselbe erst jetzt ins Leben treten soll, während sie schon vor zehn und zwanzig Jahren für uns nöthig gewesen wäre; immerhin aber wird man sich freuen müssen, daß dieselbe, wenn auch spät, doch nicht zu spät hervorgerufen, dem kommenden Geschlechte und mit diesem der Zukunft des vaterländischen Handels eine tüchtige Grundlage, eine mächtige Bürgschaft zu geben geeignet ist.

Freilich wird ihre Geburt, ihr Wachsthum und Gedeihen abhängig sein von dem gemeinnützigen Sinne aller Bewohner unserer Stadt überhaupt, wie insbesondere von der Lernbegierde derer, für welche sie wohlthätig wirken soll, und ganz besonders von der Theilnahme des Standes und Berufes, dessen Interessen sie zu fördern beabsichtigt. Sie rechnet und darf mit Grund rechnen auf kräftige Unterstützung des hiesigen Handels- und Fabrikstandes.

Denn die Handelsschule wird eine Privatanstalt sein, von Privaten gegründet, geleitet, erhalten. Der Staat mit seinen reichen Mitteln kann

von ihr, wenn überhaupt, wenigstens vorläufig nicht angegangen werden. Gleichwohl wird die erste Einrichtung derselben immerhin einigen Aufwand verursachen, und für den Bestand der Anstalt müssen sichere Garantien gegeben sein. Wenn demnach der Comitee zur Gründung derselben, wie wir hören, den hiesigen Handels- und Fabrikstand noch besonders mittelst Circulars einladen wird, sich für Begründung einer Handelsschule durch Namensunterschrift auszusprechen und freiwillige Geldbeiträge für die Erhaltung derselben im ersten Jahre zu zeichnen, so hegen wir mit den Unternehmern volles Vertrauen in die Einsicht und den gemeinnützigen Sinn aller unserer Mitbürger, denen die Blüthe des Handels und der Gewerbe und somit unserer Stadt werth und theuer ist, und wünschen vom Herzen der für unsere Stadt so hochwichtigen Angelegenheit eine recht gedeihliche Entwicklung.

## Beitungen.

**Sachsen.** Leipzig, 17. Juni. Gestern erhing sich in dem hiesigen Poststalle der Postillon F. Derselbe hatte ein Paar Tage vorher eine Extrapost gefahren und dabei das Unglück gehabt, daß sein Wagen durch das Zusammenstoßen mit einem Lastwagen beschädigt wurde. Seinen Reden nach hat er die Schande, welche er sich seiner Idee nach dadurch zugezogen, nicht überleben wollen. F., ein durchaus ordentlicher und zuverlässiger Mensch, hinterläßt eine Wittve und drei unerzogene Kinder.

**Baugen,** 18. Juni. Gestern Abend von 9½ Uhr an hat in Hochkirch ein bedeutendes Schadenfeuer stattgefunden, welches 29 Vahrunge in Asche gelegt hat. Auch sind 2 Stück Rindvieh und 2 Schweine ein Raub der Flammen geworden.

**Gera,** 19. Juni. Ein fürchterliches Wetter hat gestern in der Nähe von Gera das Köstritzer Thal verwüstet. In der Richtung nach Niedernborn und Kaltenborn zu ist ein Wolkenbruch niedergegangen, und die Wasserfluthen haben nicht nur einige 30 Klaster Holz aus dem Walde über die zerstörten Felder weggeführt, sondern auch alle Brücken zertrümmert und die steinernen Barrieren, Säulen an den Straßen abgebrochen. In Ställen und Wohnungen hat das Wasser mehrere Ellen hoch gestanden, Ställe und Häuser sind weggeschwemmt worden, namentlich soll auch die große Pflanzung des bekannten Rosenzüchters Herger in Köstritz gänzlich zerstört sein. Das Getreide auf den Feldern liegt niedergeworfen, wie gewalzt, die Wiesen sind gänzlich verschlammmt, kurz, der Schaden für die Betroffenen ist außerordentlich groß.

**Oesterreich.** Karlsbad feiert als Curort in diesem Jahre das Jubiläum seiner 500jährigen Gründung. Am 12. Sept. findet eine abendliche Vorfeier statt, der dreitägige Jubelfeste, am 13., 14. und 15. Sept., folgen werden.

**Preußen.** Berlin, 17. Juni. In den letzten Tagen, namentlich am 11., 12. und 13. dieses, haben viele Feldmarken durch Hagel gelitten. Von Hagelschaden wird zunächst aus der Briegnitz, Uckermark, dem Ruppiner, Templiner und Angermünder Kreise, dem Storkower und aus der Niederlausitz, desgleichen aus Hinterpommern, Westpreußen und der Provinz Sachsen, namentlich den Kreisen Neuhaldensleben, Oschersleben, Halberstadt, Wandleben und der Altmark berichtet.